

Rieser Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 264.

Montag, 13. November 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Rieser Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Kundgebotes bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Verlagsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Dörmann in Riesa.

Bekanntmachung.

Wahlrechtserklärung mit der Kontrollnummer 253 — Zweihundertdreißigundfünfzig — aus der Chemischen Fabrik von G. Reich in Darmstadt ist wegen Abschichtung zur Einziehung bestimmt worden.
Dresden, am 10. November 1911. 1470 II M 8127
Ministerium des Innern, II. Abteilung.

In das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 485, die Firma **Mühlwerke Dörsch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dörsch** betreffend eingetragen worden:
Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. Oktober 1911 auf einhundertsechzigtausenddreihundert Mark erhöht worden.
Der Geschäftsführer Georg Thomas in Riesa ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Edwin Herisch in Wölitz bei Bismark bestellt.
Weiter wird noch folgendes bekannt gemacht:
Auf das erhöhte Stammkapital legen ein die Gesellschafter
1. Kaufmann Edwin Herisch 11000 Mk. durch Abtretung hypothekarisch gesicherter Forderungen und zwar
3000 Mk. gegen Heinrich Louis Probus in Mittelmosel, fidejussorisch auf Blatt 52 im Grundbuch für Mittelmosel,
2600 Mk. gegen Friedrich Lorenz in Wälken St. Michael,
3700 Mk. gegen Oswald Leonhardt in Wölitz,
2300 Mk. gegen die Firma Bausch & Reinhold in Oberschindmas,
2. Kupferschmiedemeister Woldemar Bölsch 700 Mk. durch Abtretung der ihm gegen den Mühlbesitzer Edmund Alfred Gumbisch in Dörsch zustehenden gleich hohen Forderung an die Gesellschaft.
Riesa, den 10. November 1911.
Königliches Amtsgericht.

Die für die diesjährige **Stadtverordneten-Ergänzungswahl** aufgestellte Liste der Stimmberechtigten, sowie der Wählbaren liegt vom 14. dieses Monats ab 14 Tage lang im Rathaus, Einwohner-Meldeamt, Zimmer Nr. 14, während der gewöhnlichen Geschäftsstunden zur Einsicht der Beteiligten aus.
Bis zum Ende des siebenten Tages nach Bekanntmachung und Beginn der Auslegung kann gegen etwaige Unrichtigkeit oder Unvollständigkeit der Liste hier Einspruch erhoben werden.
Als Wahltermin ist der 1. Dezember 1911 festgesetzt worden.
Der Rat der Stadt Riesa, am 11. November 1911. Schr.
In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Oberzollexzitors **Karl Eduard Bachmann** in Riesa soll die Schlussverteilung erfolgen. Dazu sind 854,77 Mk. vorhanden, wovon die Kosten des Verfahrens noch zu kürzen sind. Zu berücksichtigen sind 32076,58 Mk. nichtbenutzte Forderungen. Das Schlussverzeichnis liegt auf der Gerichtsschreiberei des Ral. Amtsgerichts Riesa aus.
Riesa, den 13. November 1911. Volontär Richter **Pletschmann**, Konkursverwalter.

Berein für Wohlfahrtspflege in der Amtshauptmannschaft Großenhain, Ortsgruppe Gröba.
Donnerstag, den 16. November, abends 8 Uhr Versammlung im „Anter“. Tagesordnung: 1. Wahl des Vorstandes. 2. Bericht über die Tätigkeit des Vereins.
Um zahlreiches Erscheinen wird höflich gebeten. V. v. Wörner, Schriftf.

Sparkasse Gröba.
Unter Garantie der Gemeinde.
Geschäftskasse: **Zinsfuß: 3 1/2 %**
Gemeindecassier.
Geschäftszeit: Montags — freitags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends nur 8—1 Uhr und 2—3 Uhr. — Strengste Geheimhaltung aller Einlagen. —

Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 13. November 1911.

* Tagesordnung zur Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums am Dienstag, den 14. November 1911 abends 6 Uhr. 1. Kassenabrechnung auf das Jahr 1910. 2. Ratsbeschluss, betreffend die Herstellung einer Einseitigung an der Westseite des Übungsplozes hinter der Kaserne I/08. 3. Ratsbeschluss, betreffend die Vornahme von baulichen Veränderungen im Blecker der Unteroffizier-Speiseanstalt in der Kaserne I/08. 4. Ratsbeschluss, betreffend die Erweiterung des Wasserwerkes in der Oshager Straße bis zum Bürgergarten. 5. Ratsbeschluss, betreffend die Herstellung einer Prellluftgasanlage für die Bismarckstraße. 6. Ratsbeschluss, betreffend die Verteilung von 5000 M. a. Konto Erneuerungsfonds beim Gaswerk zur Beschaffung von Gasautomateneinrichtungen. 7. Ratsbeschluss, betreffend die Erwerbung von Bauareal an der projektierten verlängerten Bismarckstraße von dem Privatbesitzer Herrn Kaufmann aus Dresden durch die Stadtgemeinde Riesa. — Mitteilungen — Nichtöffentliche Sitzung.
* Als Wahltermin für die diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahlen ist der 1. Dezember 1911 festgesetzt worden. Der Rat gibt im amtlichen Teile vorliegender Nummer bekannt, daß die Liste der Stimmberechtigten, sowie der Wählbaren vom 14. ds. Mts. ab 14 Tage lang im Rathaus, Zimmer Nr. 14, zur Einsicht der Beteiligten ausliegt.
* In seiner am Sonnabend abgehaltenen Hauptversammlung hat der hiesige Bürgerverein für die bevorstehende Stadtverordneten-Ergänzungswahl folgende Herren als Kandidaten aufgestellt:
Anwesende:
Kaufmann Bernh. Müller,
Oberlehrer Johne,
Wirtbesitzer Oskar Hofmann,
Restaurateur Franz Kühner
Unwesende:
Oberpostassistent Weisler,
Rechtsanwalt Diehe.
* Es ist gewiß nicht zu viel behauptet, wenn man sagt, daß die Gastspiele des 1. Wiener Operetten-Ensembles am Sonnabend und Sonntag sich für unser theaterliebendes Publikum wieder zu einem Ereignis gestalteten. Die Zusammensetzung des Ensembles, das bekanntlich bereits vorigen Winter hier mit großem Erfolg spielte, ist zwar eine andere geworden, sämtliche Mitglieder waren uns fremd, aber seine Leistungsfähigkeit ist dieselbe geblieben. Diesmal besetzte uns das Ensemble die Operette: „Die Kaufte Susanne“ von Jean Gilbert. Das Sujet näher anzudeuten erscheint überflüssig. Die Soldin

ist die Gründerin eines Jugendbundes, die mit der Moral im Munde der Freunde an pikanten Abenteuern huldigt. Der Verfasser des Textbuches hat die Absicht, das Publikum lustig zu unterhalten, ganz ausgezeichnet verwirklicht. Wer von den Besuchern das Bedürfnis hatte, recht herzlich zu lachen, dem hat der Besuch der Operette gewiß nicht gereut. Die Musik verzehnet einige recht gelungene Melodien. Den außerordentlichen Heterleitererfolg, den die Operette bei ihrer hiesigen Aufführung erzielte, verdankt sie natürlich zu einem sehr erheblichen Teile der vortrefflichen Darstellung. Frl. Elise Wiegler bot gefanglich und darstellerisch eine prächtige Susanna, ebenso gefielen die Leistungen der übrigen Damenrollen gut. Mit hervorragenden Kräften waren die Herrenrollen besetzt. Der kleine Brandl als Piccolo erregte große Heiterkeit. Alle Darsteller bewegten sich so frei, ungezwungen und sicher, als ob es gar nicht anders sein könnte. Ausgezeichnet gelangen alle Gesänge, sowie die Tänze. Auch den eleganten Kostümen sei Erwähnung getan. Das Ensemble hat somit seinen guten Ruf hier auch diesmal wieder bestätigt. Alle drei Vorstellungen waren überaus gut besucht; wir sind sicher, daß es dem Ensemble auch bei künftigen Gastspielen nicht an der Gunst des Publikums fehlen wird.
* In der gestrigen Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse wurde an Stelle des aus dem Vorstand ausscheidenden Herrn G. Vangensfeld Herr Mühlentzger G. Röhrhorn gewählt. Die ebenfalls ausscheidenden Arbeitnehmer Gröbsch und Schönborn wurden wiedergewählt. Weiter wurde einstimmig beschlossen, beim Stadtrat zu Riesa den Antrag auf Fortbestehen als „Allgemeine Ortskrankenkasse“ entsprechend der neuen Reichs-Versicherungs-Ordnung zu stellen.
* In den Vorderenraum der Fleischergesellen im hiesigen Schlachthof war dieser Tage ein Einbruch verübt worden, wobei die Diebe ein Paar Beimgamaschen im Werte von 10 bis 12 Mark gestohlen hatten. Die Täter wurden jetzt in zwei hiesigen Fleischerehrlingen ermittelt.
* Eine Anregung von Seiten der preussischen und bayrischen Staatsbahnverwaltungen zufolge werden gegenwärtig von der sächsischen Regierung Erörterungen darüber angestellt, ob es tunlich und zweckdienlich sei, durch Erleichterung der Einfuhr von Schlachtpferden durch Ermäßigung der Frachtsätze den Pferdefleischkonsum zu heben. Die Nachfrage nach Pferdefleisch soll, wie von sachverständiger Seite mitgeteilt wird, in den letzten Jahren infolge der hohen Fleischpreise sehr zugenommen haben, ohne daß das Angebot die Nachfrage decken konnte. Es ist erwogen worden, für Schlachtpferde die für anderes Schlachtvieh geltenden Tarifsätze einzuführen. Das würde zur Folge haben, daß bei Entfernungen von etwa 600 Km. sich der

Preis für Pferdefleisch um 4 1/2 Pfennig pro Pfund erniedrigen würde. In den sächsischen Schlachthöfen ist in der letzten Zeit die Nachfrage nach Schlachtpferden bedeutend stärker gewesen als das Angebot. Namentlich an jungen Schlachtpferden war die Nachfrage sehr groß. Auch der Leiter des neuen sächsischen Schlachthofes in Dresden, Direktor Angermann, hat sich dahin ausgesprochen, daß eine stärkere Zufuhr von Schlachtpferden nach Sachsen sehr erwünscht sei. Nach den vorliegenden Statistiken haben die Pferdefleischkonsumtionen in Sachsen in den Jahren 1908 und 1909 erheblich zugenommen. Im Jahre 1908 wurden in Sachsen 11 930 Pferde, davon 8103 in Schlachthöfen geschlachtet. Das Jahr 1909 verzehnet eine erhebliche Zunahme, indem die Zahl der Pferdefleischkonsumtionen sich auf 13 639, davon 9276 in Schlachthöfen stellte. Daß im Jahre 1910 keine Zunahme — es wurden 13 210 Pferde geschlachtet — zu verzeichnen ist, liegt in dem verminderten Angebot von Schlachtpferden begründet. Es wird nun seitens der Behörden erörtert, ob es sich durch Frachtermäßigungen empfehlen, junge Schlachtpferde aus den ostpreussischen Provinzen nach den sächsischen Schlachthöfen zu importieren, um auf diese Weise die größere Nachfrage befriedigen und dem konsumierenden Volkskreise eine billigere Fleischkost zu verschaffen. Die Erörterungen sind, wie wir erfahren, noch nicht abgeschlossen. Ueber die Zweckmäßigkeit eines vermehrten Pferdefleischkonsums gehen auch die Ansichten der Sachverständigen auseinander. In Eisenbahnkreisen ist man nicht gerade für eine Herabsetzung der Tarifsätze für Schlachtpferde. Auch wird geltend gemacht, daß bei einer Frachtermäßigung sehr leicht Durchstreichen vorkommen können und auch andere Pferde die nicht zum Schlachten bestimmt sind, die Wohltat der Frachtermäßigung genießen werden. Demgegenüber wird geltend gemacht, daß jedes Pferd, das für Schlachthäuser bestimmt ist, zu plombieren ist und daß die Tarifiermäßigung sich nur auf solche plombierte Pferde zu erstrecken hat.
* Am fünften Sitzungstage der 20. Sächsischen Schlacht-Denkmal-Portier wurden an größeren Gewinnen gezogen: 5 Mk. und die Prämie von 75 000 Mk. auf Nr. 81 308, 3000 Mk. auf Nr. 111 319, 2000 Mk. auf Nr. 12 640, 1000 Mk. auf Nr. 123 434, 300 Mk. auf Nr. 74 317, 200 Mk. auf Nr. 13 621, 20 030 31 957, 100 Mk. auf Nr. 20 145 30 557 46 300 48 679 50 086 77 470 85 746 107 554 118 992 131 553 189 575.
* Im sächsischen Staatshaushaltplan für 1912 bis 1913 sieht der Etat der Staatseisenbahnen 2 925 000 Mark gemeinschaftlich bezifferte Aufwendungen für einmalige außergewöhnliche Verstellungen und Anschaffungen vor. Hiervon entfallen 347 000 Mark auf Erweiterung des Bahnhofes Riesa durch Vermehrung der Bahnsteiggleise von 3 auf 5 und zur Vermei-

Das hiesige Handelsregister ist heute auf Blatt 485, die Firma Mühlwerke Dörsch, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Dörsch betreffend eingetragen worden. Das Stammkapital ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 16. Oktober 1911 auf einhundertsechzigtausenddreihundert Mark erhöht worden. Der Geschäftsführer Georg Thomas in Riesa ist ausgeschieden. Zum Geschäftsführer ist der Kaufmann Edwin Herisch in Wölitz bei Bismark bestellt. Weiter wird noch folgendes bekannt gemacht: Auf das erhöhte Stammkapital legen ein die Gesellschafter 1. Kaufmann Edwin Herisch 11000 Mk. durch Abtretung hypothekarisch gesicherter Forderungen und zwar 3000 Mk. gegen Heinrich Louis Probus in Mittelmosel, fidejussorisch auf Blatt 52 im Grundbuch für Mittelmosel, 2600 Mk. gegen Friedrich Lorenz in Wälken St. Michael, 3700 Mk. gegen Oswald Leonhardt in Wölitz, 2300 Mk. gegen die Firma Bausch & Reinhold in Oberschindmas, 2. Kupferschmiedemeister Woldemar Bölsch 700 Mk. durch Abtretung der ihm gegen den Mühlbesitzer Edmund Alfred Gumbisch in Dörsch zustehenden gleich hohen Forderung an die Gesellschaft. Riesa, den 10. November 1911. Königliches Amtsgericht.